

Werk

Titel: Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin vom 9. Mai 1868

Ort: Berlin

Jahr: 1868

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1868_0003|LOG_0059

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

gewonnen. Hiernach beträgt der Unterschied der Höhe des Aufleuchtens und des Verschwindens im Mittel $3\frac{4}{7}$ Meilen, die mittlere Höhe des Aufleuchtens nämlich $15\frac{7}{6}$ Meilen (keine Höhe über 22 und keine unter 7 Meilen) und der Mittelwerth der Höhe des Verschwindens $12\frac{3}{10}$ Meilen, die mittlere Länge der Flugbahn 5 Meilen, die mittlere Geschwindigkeit über 6 Meilen in der Sekunde und die mittlere Zeitdauer eines jeden Meteors $\frac{5}{6}$ Sekunde.

Herr Brehm gab einige Berichtigungen und Ergänzungen zu dem Vortrage des Herrn Brüllow über die Nilquellen, wobei er u. a. nachwies, daß unter den Quellen des Weißen Nils der Bahr el Ghasāl als der Hauptfluß zu betrachten sei; daneben sei aber auch der Bahr el Azrak sehr wasserreich und das Durchwaten desselben niemals möglich.

An Geschenken gingen ein:

1) Schrenk, Reisen und Forschungen im Amur-Lande in den Jahren 1854—56. Bd. II. 3. Lief. St. Petersburg 1867. — 2) Die Preussische Expedition nach Ost-Asien. Ansichten aus Japan, China und Siam. Hft. IV. Berlin 1868. — 3) Sander, Die Spiralfasern im Sympathicus des Frosches. — 4) Sander, Ueber Faserverlauf und Bedeutung der *Commissura cerebri anterior* bei den Säugthieren. (Reichert's Arch. 1866.) — 5) Sander, Beschreibung zweier Microcephalen-Gehirne. (Arch. f. Psychiatrie.) — 6) Sander, Ueber Balkenmangel im menschlichen Gehirn. (Griesinger's Arch.) — 7) Spiller, Die Welterschöpfung vom Standpunkt der heutigen Wissenschaft. Berlin 1868. — 8) Sturz, Austernbetrieb in Amerika, Frankreich und England. Berlin 1867. — 9) Petermann's Mittheilungen. 1868. Hft. III. Gotha. — 10) Sechster Jahresbericht des Vereins von Freunden der Erdkunde zu Leipzig. 1866. Leipzig 1868. — 11) *Proceedings of the Royal Geographical Society*. Vol. XII. No. 1. London 1868. — 12) *Archives des missions scientifiques et littéraires*. 2^e Sér. T. IV. 2^e livr. Paris 1867. — 13) *Archives de la Commission scientifique du Mexique*. T. III. Livr. 1. Paris 1867. — 14) *Annales hydrographiques*. 4^e trimestre de 1867. Paris. — 15) *Boletim e Annaes do Conselho Ultramarino*. No. 131, 132. Lisboa 1867. — 16) Preufs. Handelsarchiv. 1868. No. 8—11. Berlin. — 17) Kiepert, Rußland, Griechenland, asiatische Türkei, das türkische Reich und Vorder-Asien. Neue Bearb. des Handatlas v. J. 1867. Berlin.

Sitzung der geographischen Gesellschaft zu Berlin

vom 9. Mai 1868.

Der Vorsitzende, Herr Bastian, überreicht die Geschenke und theilt den Inhalt derselben mit. Bei dieser Gelegenheit gedenkt der Vorsitzende der von Dr. Petermann angeregten Polarexpedition und fordert zu Beiträgen für dieselbe, als für ein internationales Unternehmen auf. Die deutsche Expedition wird ihren Weg zum Pole an der Ostküste Grönland's suchen, während die Franzosen durch die Behringsstraße, die Engländer aber durch den Smithsund vorzudringen gedenken.

Herr Brehm hielt, gestützt auf Mittheilungen Th. v. Heuglin's, einen Vor-

trag über das den Nil bildende Stromsystem. Nachdem der Vortragende zunächst den Wasserreichthum, welchen der in den Abessinischen Hochlanden durch zahllose kleinere Zuflüsse gebildete und in seinem Unterlauf durch den Rahad, Dindir, Tumad und Jabusah gespeiste blaue Fluß dem Nil während der Regenzeit zuführt, geschildert hat, beschreibt er die Fahrt auf dem weissen Nil stromaufwärts von Chartüm nach der Regenzeit, wobei er gleichzeitig bemerkt, daß die Araber mit dem Namen Bahr-el-Abiad nur den zwischen Chartüm und dem No-See befindlichen Theil des Nils bezeichnen, während der südliche, aus dem Albert- und Victoria-Nyanza kommende Zufluß den Namen Bahr-el-Djebel führt. Wie auf einem langgestreckten See, aus dessen Oberfläche die Gipfel der prachtvollen, von zahllosen Schwärmen von Sumpf- und Wasservögeln bevölkerten Waldungen hervorblicken, geht die Fahrt stromaufwärts bis Muschelbänke den Strom durchsetzen und ihn seeartig aufstauen. Ein Archipel von zahllosen, mit herrlichster Tropenvegetation bedeckten und oft nur durch kleine Kanäle von einander getrennten Inseln tritt hier auf, die sich nach und nach zu grösseren Eilanden vereinigen, zwischen denen die Strömung sich wieder bemerkbar macht. Vom 9. Gr. N. Br. an verwandelt sich der Strom in einen unabsehbaren Sumpf, in dem ungeheure Rohrwaldungen das Fahrwasser oft auf schmale Stellen beschränken. Vom No-See endlich theilt sich die Wasserstrasse: nach Süden die des Bahr-el-Djebel, nach Westen die des Bahr-el-Ghazäl. Letzterer erscheint als ein uferloses Becken, in dem zwischen dichten Schilfwaldungen der Lauf des Schiffes nur nach den Gestirnen geregelt werden kann. Baumartiges Gestrüpp, von den Arabern Ghâbah genannt, säumt den fernen Horizont ein und erhebt sich hier und da neben Termitenhügeln auf den Schilfinseln. Die Wassermarke an denselben zeugt davon, daß die Schwankung des Wasserstandes zwischen der Zeit der Regen und der Dürre nur 4 Fufs beträgt, in Nubien dagegen 30—50 Fufs. Zahlreiche, zum Theil noch unerforschte Flüsse, wie der Bahr-el-arab, Risekhat und Djur, von welchen einige das ganze Jahr hindurch reichlich Wasser führen, münden in das Seebecken des Bahr-el-Ghazäl. Der bedeutendste von ihnen, der Djur, wurde von Petherik zwischen dem 5. und 6. Gr. N. Br. überschritten und zeigte dort noch eine so grosse Wassermenge, daß man auf einen langen oberen Lauf desselben schliessen kann. Als gleichfalls sehr bedeutend bezeichnet v. Heuglin den Kossanga oder Dembo, welcher, im Gebiet der Njam-Njam auf einem die Wasserscheide zwischen Ost- und West-Afrika bildenden Gebirge entspringend, in gabelförmig getheilter Mündung dem untern Djur, sowie dem Risekhat seine Wassermassen zuführt. Nach v. Heuglin's Ansicht sei der Bahr-el-Ghazäl nichts anders als ein ungeheurer Binnensee, welcher sämtliche genannten Ströme, einschliesslich des bisher vermeintlich als Nilquellstrom bezeichneten Bahr-el-Djebel aufnimmt; die Frage nach dem eigentlichen Quellstrom des Nils sei mithin bis jetzt noch völlig ungelöst.

Herr Fritsch sprach über die geognostischen Verhältnisse Süd-Afrika's, anknüpfend an die von dem Reisenden Herrn Mauch dort entdeckten Goldfelder. Was die Gewinnung des Goldes betrifft, so wird dieselbe nach den Erfahrungen des Vortragenden von den Umständen nicht begünstigt. Es fehlt an Holz und in der trocknen Jahreszeit an Wasser; in der nassen Jahreszeit ist das Land

ungesund: vor Allem aber gebricht es an den nöthigen Kapitalien. Ausser Gold wird auch Kupfer und Malachit gefunden.

Herr Joseph Lehmann hielt einen Vortrag über den abessinischen Feldzug der Engländer, wobei er seine Aufmerksamkeit besonders auf die Ausrüstung des Heeres und auf die mannichfaltigen zur Fortschaffung desselben erforderlichen Vorkehrungen richtete.

Herr Roth fügte zu diesem Vortrage noch einige ergänzende Bemerkungen hinzu und hob insbesondere hervor, daß die Erfindung, Meer- oder anderes unreines Wasser durch einen sinnreichen Filtrirapparat in trinkbares Wasser zu verwandeln, gewissermaßen über den Feldzug entschieden habe. Auch gedachte er der besonderen Sorgfalt, welche man im Voraus den Kranken gewidmet habe, indem drei für 360,000 Thaler von der Regierung gemiethete und vorzüglich ausgerüstete Lazarethschiffe von zusammen circa 3000 Tonnen zur Aufnahme von 600 kranken Soldaten und 50 Offizieren bereit standen.

Herr Schetelig hielt einen Vortrag über seinen Besuch auf Formosa, der vorzugsweise dem nördlichen Theile der Insel gewidmet war. Die Landung geschah in dem Hafen Tamsui, von wo aus mit Hülfe einer Bootsfahrt auch der im NO. liegende Hafen Kilung besucht wurde. Beide Häfen sind dem Verkehr geöffnet. Hierauf begab sich der Reisende nach der durch 3—7000 Fufs hohe Gebirge von dem westlichen Theile der Insel getrennten Ostküste und dem dort liegenden Hafen von Sawo, der stellenweise 10 Faden Tiefe hat. Die Rückreise wurde auf dem Landwege über die Gebirge bewerkstelligt. Die letzteren bestehen aus Grauwacke und Thonschiefer und sind mit Kampherholz bestanden. Auf einer zweiten Reise in das Innere fand der Reisende die Felder vorzugsweise mit Hanf, Kartoffeln, Bataten und Indigo bestellt; bei Kilung befindet sich ein Kohlenlager. Die Eingeborenen des Innern zeigten sich von dem Stamm der Küstenbewohner sehr verschieden, doch lobt der Reisende keinen von beiden. Außerdem sind chinesische Colonien aus verschiedenen Provinzen des Reiches der Mitte vorhanden. Die mittlere Jahrestemperatur im N. der Insel soll 20° Celsius betragen; auf seiner Reise in das Innere hatte der Vortragende aber acht Tage lang eine Temperatur von 32° und 33° Celsius.

An Geschenken gingen ein:

- 1) Vivien de Saint-Martin, *L'année géographique*. 6^me année 1867. Paris 1868. — 2) Malte-Brun, *Les trois projets anglais, allemand, français d'exploration au pôle nord*. Paris 1868. — 3) Jomard, *Inventaire et classement raisonné des „monuments de la géographie“*. (Extr. du Bull. de l'Acad. d. Inscr. 1867.) — 4) *Sveriges geologiska undersökning*. No. 22—25. Stockholm 1867. Mit Atlas. — 5) Bruhns, Foerster, Hirsch, Bericht über die Verhandlungen der vom 30. September bis 7. October 1867 zu Berlin abgehaltenen allgemeinen Conferenz der Europäischen Gradmessung. Berlin 1868. — 6) Reise der österreichischen Fregatte Novara um die Erde. Anthropologischer Theil. 2. Abthl. Körpermessungen an Individuen verschiedener Menschenrassen bearbeitet von A. Weisbach. Wien 1867. — 7) *Monumenta Hungariae historica. Magyar történelmi emlékek*. K. VII—XII. XV. Pest 1863. — 8) *Magyar történelmi tár*. K. IX—XII. Pesten 1861—63. — 9) *Török-magyar-kori történelmi emlékek*.

- K. I. II. Pest 1863. — 10) Vass József, *Hazai és külföldi iskolaadás az Arpád-Korszak. erlatt.* Pest 1862. — 11) Hunfalvy János, *Statistical közlemények.* K. II, 2. III, 1, 2. IV, 1. V, 1, 2. Pesten 1862—64. — 12) *A. M. tudom. Akademia évkönyvei.* K. X. D. XIII. Pest. 1863. Tizedik kötet, Darab II. VI. VII—XII. XIV. Pest. 1862. — 13) *Archaeologiae közlemények, a hazai műemlék ismeretének előmozdítására.* K. III. F. 1—3. IV, 1—3. Pest. 1861—64. — 14) *M. Tudom. Akademiai Almanach* 1863—65. Pest. — 15) *Magyar Akademiai értesítő.* 1862—64. Pest. — 16) *A Magyar tudományos Akademia jegyzőkönyvei.* 1863. 64. Pest. — 17) *Budapesti Szemle.* 1865. füzet I—III. Pest 1865. — 18) *Képtalasz az' archaeologiai közlemények II. kötetéhez.* Pest 1861. — 19) Wetzstein, Sprachliches aus den Zeltlagern der syrischen Wüste. Leipzig 1868. — 20) Wetzstein, Ausgewählte griechische und lateinische Inschriften gesammelt auf Reisen in den Trachonen und um das Haurângebirge. Berlin 1864. — 21) Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Bd. III. Heft 2. Berlin 1868. — 22) Petermann's Mittheilungen. 1868. No. IV. Gotha. — 23) *Bulletin de la Société de Géographie.* V^e Sér. T. XV. Février et Mars. 1868. Paris. — 24) *Gaea. Natur und Leben.* IV. Heft 2. Köln 1868. — 25) *Revue maritime et coloniale.* 1868. Janvier, Mai. Paris. — 26) *Archives des Missions scientifiques et littéraires.* 2^e Sér. T. IV. 3^e livr. Paris 1868. — 27) *Bulletin de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou.* 1867. No. III. Moscou. — 28) Abhandlungen herausgegeben vom naturwissenschaftlichen Verein zu Bremen. Bd. I. Heft 3. Bremen 1868. — 29) Jahrbuch der K. K. geologischen Reichsanstalt. XVIII. No. 1. Wien 1868. — 30) Preussisches Handelsarchiv. 1868. No. 15—17. Berlin. — 31) Deutschland. Photo-Lithographie nach einem Relief von C. Raaz. Druck und Verlag von Kellner und Giesemann. Berlin 1868. M. 1:1,034,500. — 32) *Map of Part of Abyssinia from Sketches made by the Quater-Master-General's Department of the British Expedition 1867—68.* London. — 33) Bild Theodor Kotschy's, lithographirt von Engelbach.